

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.10.2022

Öffentlicher Teil

TOP . Berichterstattung aus überregionalen Gremien

Herr Oberbürgermeister Schulz berichtet aus dem Vorstand des Verkehrsverbund Rhein Ruhr (VRR) zu dem Spannungsverhältnis Kostenentwicklung im ÖPNV zum Verkehrsangebot. Die steigenden Energiepreise sorgen für eine Finanzierungslücke von insgesamt 570 Mio. €. Mit Blick auf die steigenden Kosten und die Inflation ist – aufgrund von erwartbaren Tarifabschlüssen – auch im Bereich der Personalkosten mit zusätzlichen Steigerungen zu rechnen. Sofern das Angebot nicht eingeschränkt werden soll, muss eine Finanzierung durch den Bund oder das Land sichergestellt werden. Das Nachfolgeangebot des 9 €-Tickets – der VRR rechnet prognostisch mit einem Bedarf i. H. v. 43 Mio. € - muss ebenfalls berücksichtigt werden. Eine Einschränkung des Angebots – um das Gleichgewicht in dem beschriebenen Spannungsverhältnis herzustellen – kann sowohl aus Sicht des VRR, als auch der Verwaltung nicht die Lösung sein. Er merkt an, dass hierbei auch die Mobilitätswende noch nicht berücksichtigt worden ist. Daher hat der VRR sehr deutlich auf die Notwendigkeit einer grundsätzlich anderen Finanzierung des ÖPNV durch den Bund und/oder das Land hingewiesen.